

FACHVORTRAG

# HAFTUNGSREGELN IN DER ÖNROM B 2110

Dipl.-Ing. Roman Duskanich





# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Vortragender:

### Dipl. – Ing. Roman Duskanich

- TU Wien Bauingenieurwesen – Baubetrieb und Bauwirtschaft
- mehrjährige Tätigkeit in der Privatwirtschaft,
- Projekte: ÖNB Neubau, ÖNB Generalsanierung, Herrengasse Landesregierung
- seit 1999 im BM, Abt. III/8 für Baukontrolle und Bauwesen
- derzeit Leiter der Abt. V/3 Bau- und Haustechnik
- weitere Aufgaben: Projektleiter Standardisierte Leistungsbeschreibungen Hochbau (LB-HB) und Haustechnik (LB-HT), Mitarbeiterschulung, ÖNORM–Komitees 169 Bauleistungen und 015 Vergabe und Verdingungswesen
- Kontakt über E-Mail: [roman.duskanich@bmdw.gv.at](mailto:roman.duskanich@bmdw.gv.at) oder Tel.: 01 71100 - 805604



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

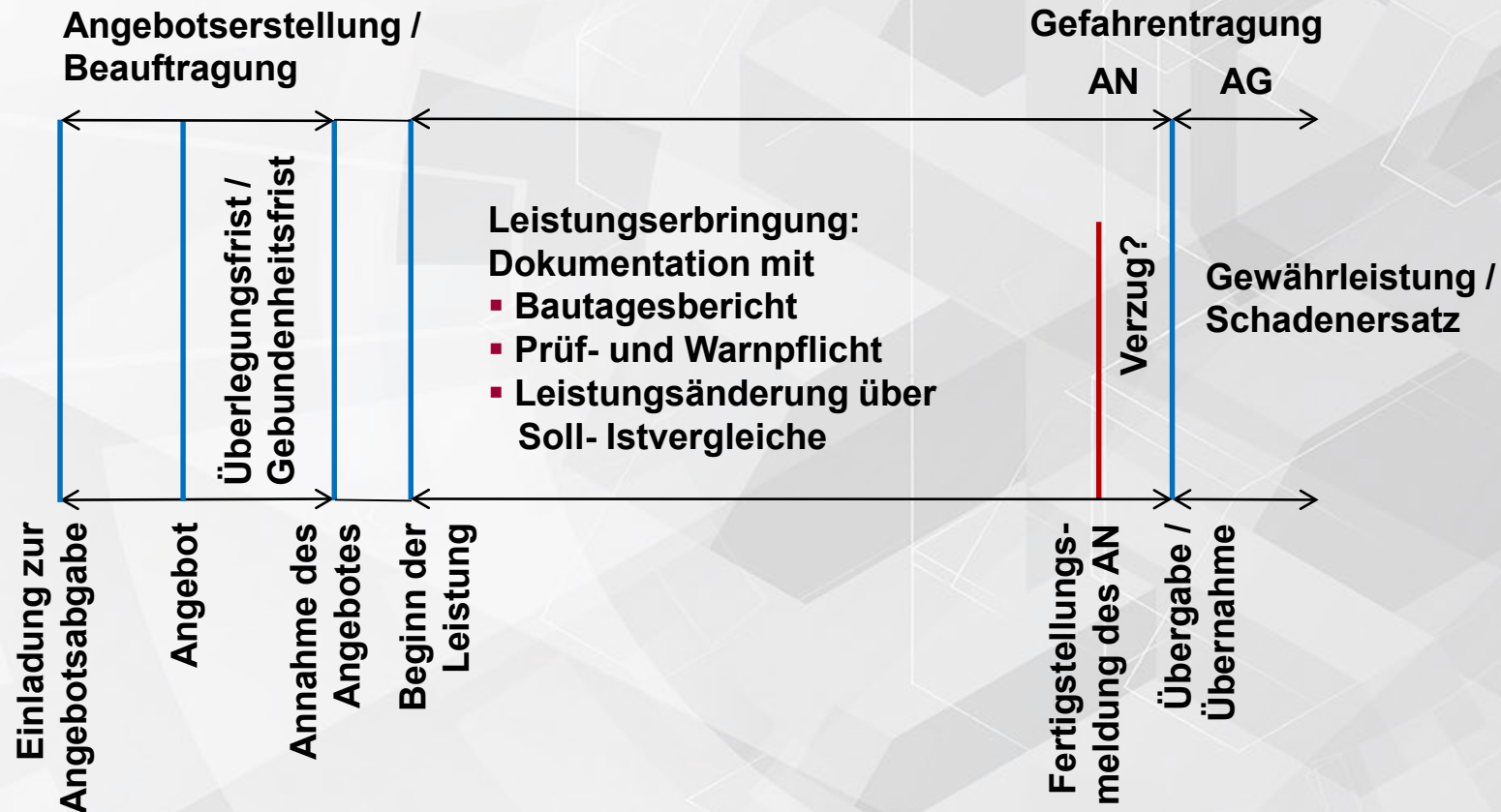
## Inhalt:

- **Gewährleistung**
- **Schadenersatz**
- **Vertragsstrafe**
- **Besondere Haftung mehrerer Auftragnehmer**
- **Prüf- und Warnpflicht**



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Vertragsmeilensteine:





# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Leistungsstörung: Nichterfüllung - Schlechterfüllung:

**Nichterfüllung** liegt vor, wenn der Schuldner

- **nicht**, oder
- **nicht rechtzeitig**, oder
- **nicht am rechten Ort** oder auf die **richtige Weise**

leistet (= Schuldnerverzug).



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Leistungsstörung: Nichterfüllung - Schlechterfüllung :

**Schlechterfüllung** liegt vor, wenn der **Schuldner zwar leistet**, aber

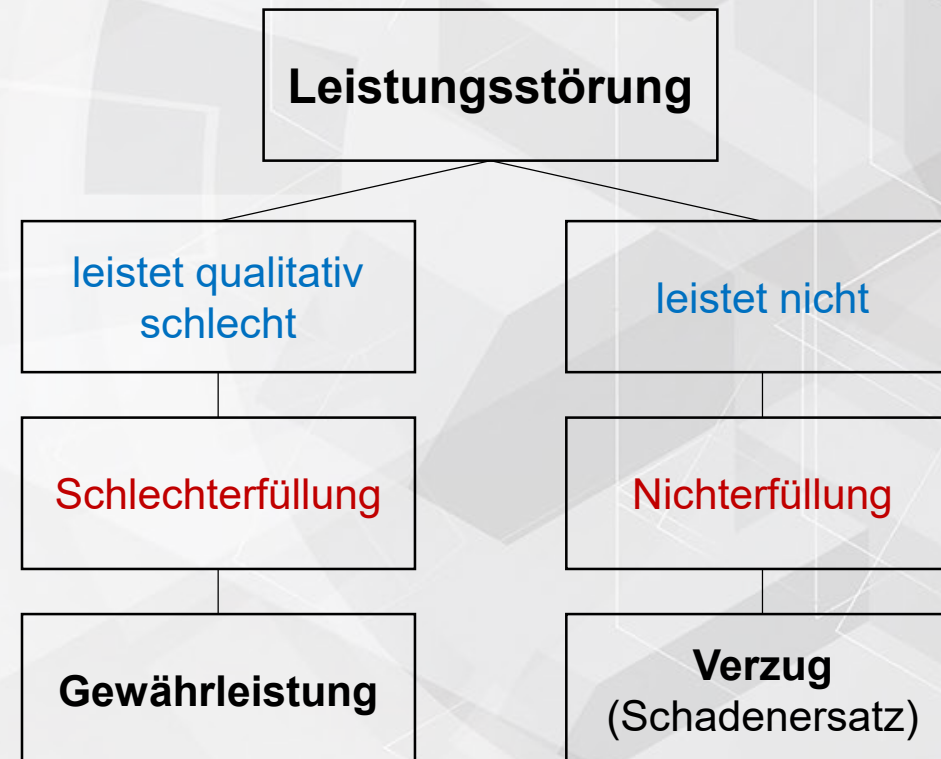
- **qualitativ schlecht** leistet bzw.
- er **erbringt die Leistung nicht** wie sie **üblich** erbracht wird.

(= Gewährleistung)



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Zusammenhang Nichterfüllung - Schlechterfüllung:





# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Gewährleistung, Grundlagen:

Die **zeitliche Abgrenzung** zwischen **Gewährleistung** und **Verzug** wird wie folgt vorgenommen:

- **bis zur Übergabe des Leistungsgegenstandes** gelten die **Verzugsregeln**,
- **ab Übergabe/Ablieferung des Leistungsgegenstandes** gelten die **Regeln der Gewährleistung**.
- **aus Erfüllungsanspruch d. AG** wird **Gewährleistungsanspruch**





# Haftungsregeln in der ÖN B2110

Zeitpunkt:





# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Gewährleistung, Grundlagen:

Der **Vertragspartner** hat **Gewähr** zu leisten, dass seine **Leistungen** die im **Vertrag**

- **bedungenen** oder
- **gewöhnlich vorausgesetzten Eigenschaften** haben,
- einer **Beschreibung**, einer **Probe** oder einem **Muster entsprechen** und sie
- **nach der Natur** des **Geschäftes** oder einer
- getroffenen **Vereinbarung** gemäß **verwendet** werden können.



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Gewährleistung, Grundlagen:

- **Gewährleistung** bedeutet **Einstehen** müssen für **Mängel**
- **Mangel muss** bei der **Übergabe** vorliegen
- **verschuldensunabhängig**
- nur bei **entgeltlichen Geschäften**
- **Rechtsvermutung** der **Mangelhaftigkeit** innerhalb der ersten **6 Monate (ab Übergabe)**



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Gewährleistung, Grundlagen:

Eine **Einschränkung** der **Gewährleistung** erfolgt wenn ein **Mangel** auf eine

- **besondere Weisung** des **AG**,
- die vom **AG** beigestellten **Ausführungsunterlagen**,
- das vom **AG** beigestellte **Material** oder
- **Vorleistung** anderer **AN** des **AG** zurückzuführen ist,

sofern der **AN** seiner **Prüf- und Warnpflicht** nachgekommen ist, oder der **AN**

trotz **pflichtgemäßer Sorgfalt** den **Mangel nicht erkennen** konnte.



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Gewährleistung, Rechtsbehelfe:

- kein Wahlrecht durch den AG

### Primäre Gewährleistungsbehelfe:

- Verbesserung
- Austausch

### Sekundäre Gewährleistungsbehelfe:

- Preisminderung
- Wandlung



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Gewährleistung, Rechtsbehelfe:

### Verbesserung oder Austausch wenn

- **möglich** oder für den **Übergeber** nicht mit einem **unverhältnismäßig hohen Aufwand** verbunden
- **Gewährleistungsfrist** beginnt **nach Verbesserung** für diese Teile **neu zu laufen**



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Gewährleistung, Rechtsbehelfe:

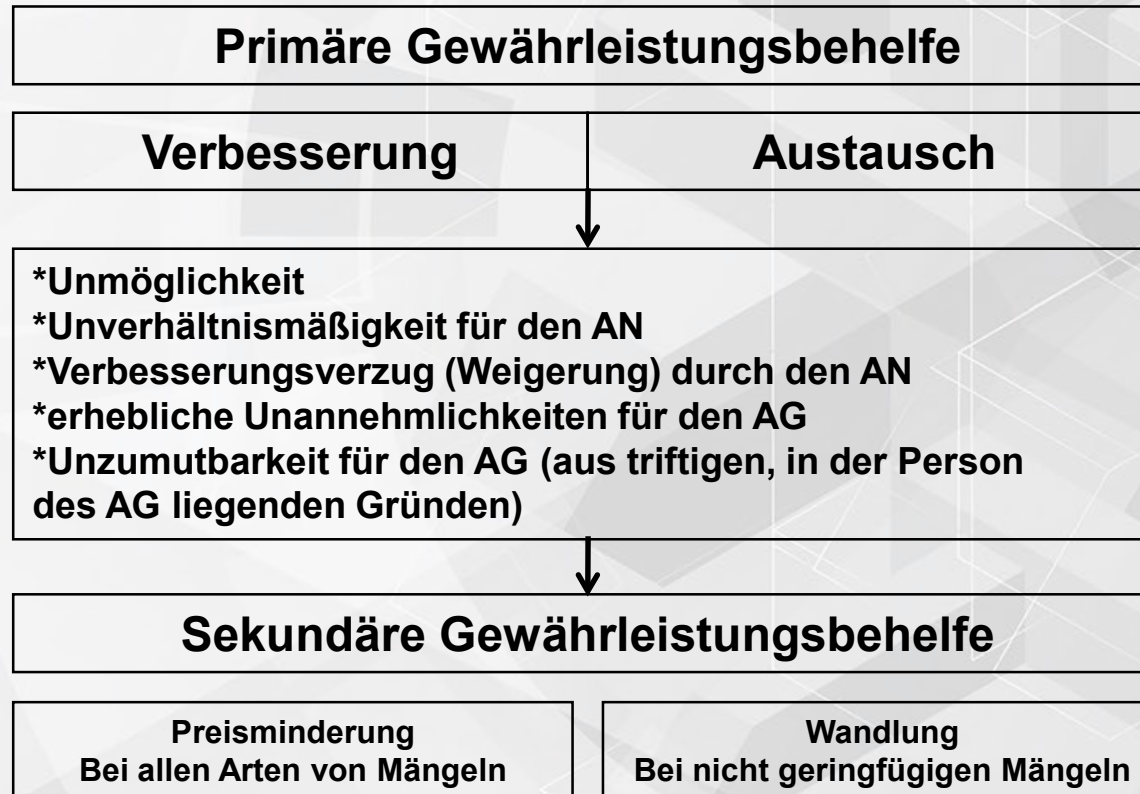
**Preisminderung od. Wandlung** (bei nicht geringfügigen Mängel) wenn

- **unmöglich** oder für den **Übergeber** mit einem **unverhältnismäßig hohen Aufwand** verbunden ist,
- der **Übergeber** die **Verbesserung** oder den **Austausch verweigert**,
- der **Übergeber** die **Verbesserung** oder den **Austausch nicht in angemessener Frist vornimmt**,
- die **Verbesserung** oder der **Austausch** für den **Übernehmer** mit **erheblichen Unannehmlichkeiten** verbunden oder **unzumutbar** ist.



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Gewährleistung, Rechtsbehelfe:







# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Gewährleistung, Rechtsbehelfe (nicht normiert):

### Preisminderung:

Relative Berechnungsmethode:

$$P : p = W : w$$

Vereinbarter Preis : Geminderter Preis

Wert des Werkes ohne Mangel : Wert des Werkes mit Mangel



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Gewährleistung, Fristen:

- **3 Jahre** für unbewegliche Sachen
  - **2 Jahre** für bewegliche Sachen
- und
- **das Recht muss** innerhalb dieser Fristen **gerichtlich geltend** gemacht werden
  - **Vermutung** der **Mangelhaftigkeit** innerhalb der **ersten 6 Monate**



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Gewährleistung, bewegliche – unbewegliche Sachen:

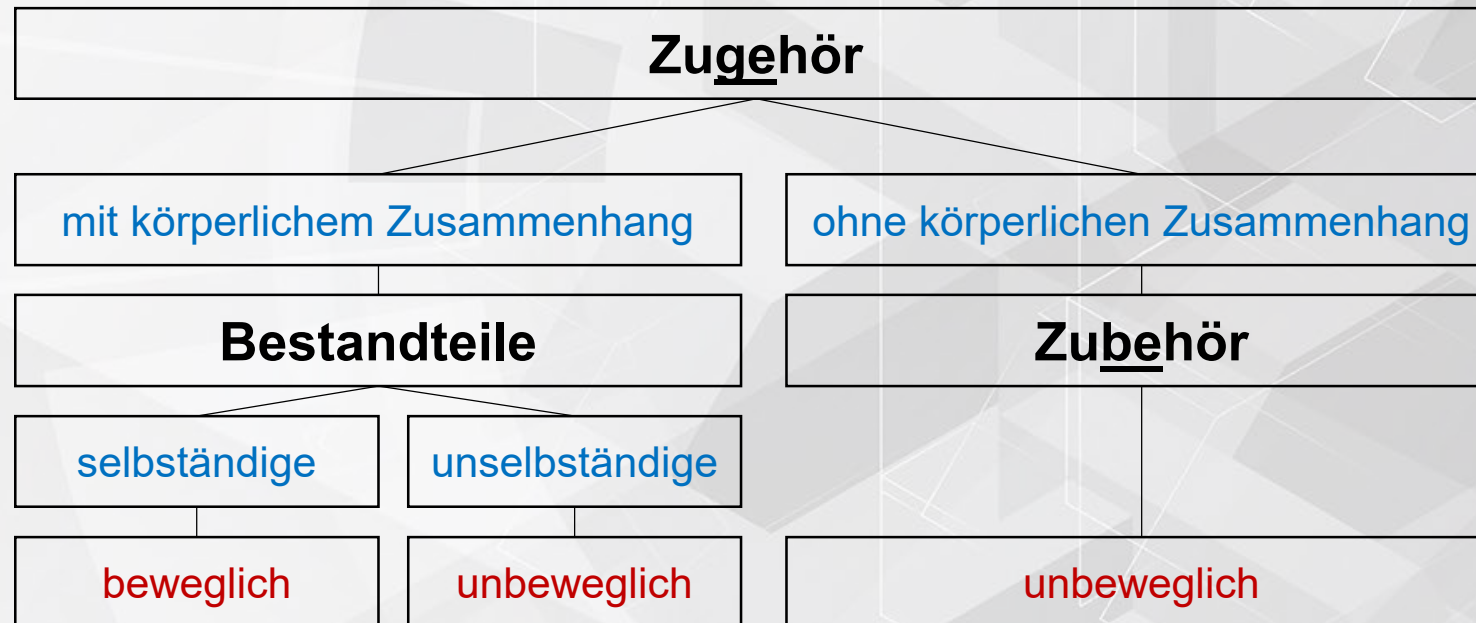
sind **bewegliche Sachen (Fahrnis)** solche, welche

- **ohne Verletzung ihrer Substanz** von einer Stelle zur andern **versetzt** werden können;  
im **entgegengesetzten Falle** sind sie **unbeweglich**.



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

Gewährleistung, bewegliche – unbewegliche Sachen:





# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Gewährleistung, Voraussetzungen:

### Voraussetzungen für Mängelrüge:

- **Schriftlichkeit**
- **ehestens nach Bekanntwerden**



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Übernahme bei Mängel:

Übernahmeverweigerung des **AG** nur bei

- **wesentlichen Mängel** (gem. Pkt. 10.5, ÖNORM B 2110)

ansonsten Einbehalt des

- **Dreifachen der Mängelbehebungskosten** (gem. Pkt. 10.4, ÖNORM B 2110) – neben dem Haftrücklass



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Übernahme bei Mängel:

*10.6.2 Übernimmt der AG die Leistung trotz Mängel, bedeutet dies keinen Verzicht auf seine Gewährleistungsansprüche; dies gilt aber nicht für nicht gerügte offensichtliche Mängel.*

**Verzicht des AG auf Gewährleistungsanspruch für**

- **offensichtliche nicht gerügte Mängel???**



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Übernahme bei Mängel:

### Judikaturbeispiel 1 zu Übernahme bei Mängel (OGH 6 Ob 623/87):

- *„Der AG verabsäumte bei der Begehung des Geländes, die offensichtlich der Abnahme durch die Bauleitung dienen sollte, **die Rüge offenkundiger Mängel** (ausstehende Aufräumarbeiten, mangelnde Einebnung, Schäden am die Trasse querenden Weg).“*

### Judikaturbeispiel 2 zu Übernahme bei Mängel (OGH 7 Ob 79/55; 8 Ob 51/62):

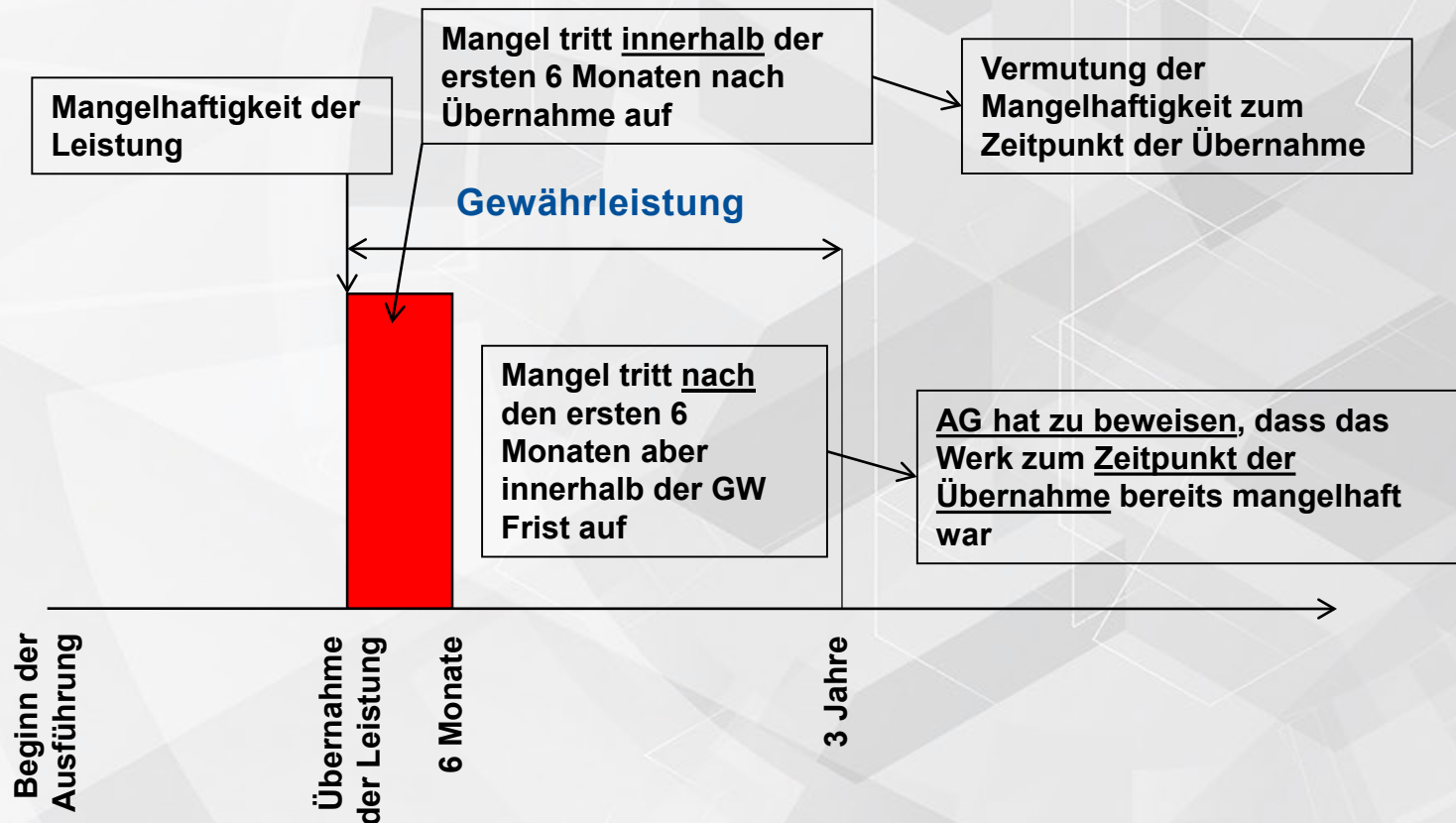
- *„Mängel sind augenfällig, wenn sie bei Anwendung des Fleißes und Aufmerksamkeit, die im Rahmen gewöhnlicher Fähigkeiten liegen, wahrgenommen werden können. Ist der Mangel nur für einen **Fachmann erkennbar**, ist er kein offener Mangel .“*
- *„Werden Vorzimmermöbel in Kirschfurnier anstatt in Ahorn geliefert, liegt ein nur für den Fachmann erkennbarer Mangel vor.“*





# Haftungsregeln in der ÖN B2110

Zeitpunkt für die Gewährleistung (unbewegliche Sachen):





# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Garantie - Abgrenzung zur Gewährleistung:

- **Gewährleistung** besteht auf **Basis** des **Gesetzes (ABGB)**
- **Garantie (Bedingungen + Frist)** muss **vertraglich vereinbart** werden
- z.B. eine Garantie für ein Jahr für Mängelfreiheit



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Schadenersatz, Grundlagen:

### Vertragshaftung und Deliktshaftung :

Ein **Schaden entsteht** entweder aus

- **Vertrag** (in Zusammenhang mit einem Vertrag): Verletzung einer **konkreten Pflicht** gegenüber dem Vertragspartner, oder
- **Delikt** (ohne Zusammenhang mit einem Vertrag): Es wird eine **allgemeine Verhaltenspflicht** (z.B. StVO, StGB), die gegenüber jedermann besteht, übertreten



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Vertragshaftung und Deliktshaftung:

### Schadenersatz

Vertrag

Delikt

### Beweislast für das Verschulden

Schädiger (10 Jahre)

Geschädigte

### Gehilfenhaftung

Ja

nein



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Schadenersatz, Voraussetzungen:

- **Schaden** (konkreter Schaden)
- **Kausalität** (zwischen Schaden und Schädiger)
- **Verschulden** (Verschuldensabhängigkeit)
- **Rechtswidrigkeit** (Verstoß gegen Gesetz bzw. Vertrag)

Alle vier Voraussetzungen müssen vorliegen



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Schadenersatz, Verschulden:

### Verschulden

- meint **rechtlich vorwerfbares Verhalten**

### Vorwerfbares Verhalten heißt

- es muss vom **Schädiger** im **Hinblick** auf die **Schadensherbeiführung voraussehbar** sein bzw. gewesen sein



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Schadenersatz, Verschulden:

**Vorsatz = böse Absicht**

**Fahrlässigkeit = Versehen, wer die gebotene Sorgfalt außer Acht lässt**

- leichter Fahrlässigkeit = **kleiner Sorgfaltsverstoßes**, der auch sorgfältigen Menschen bisweilen unterläuft
- grober Fahrlässigkeit = **auffallende Sorglosigkeit**, die einem sorgfältigen Menschen nicht passiert.

Nach **ABGB** wird **grundsätzlich ab leichter Fahrlässigkeit voll gehaftet**



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Mangelschaden, Mangelfolgeschaden:

Hat der **Übergeber** d. **Mangel verschuldet**, d. steht dem **Übernehmer** auch **Schadenersatz** zu.

**Mangelschaden** betrifft den **Mangel** der

- veräußerten Sache selbst.

**Ein Mangelfolgeschaden** betrifft dagegen

- **Nachteile** am sonstigen **Vermögen** des Erwerbers, die **durch** die **Mangelhaftigkeit** der Sache entstanden sind





# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Schadenersatz, Fristen:

### Fristen für die Geltendmachung von Schäden:

- **relativ: 3 Jahre** ab Kenntnis von Schaden und Schädiger und
- **absolut: 30 Jahre**
- für das Verschulden b. Mangelschaden oder Mangelfolgeschaden **innerhalb v. 10 Jahren**  
**Beweislast b. Schädiger**



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Schadenersatz (ÖNORM B 2110):

Bei **Vorsatz** oder **grober Fahrlässigkeit**:

- **Voller Schadenersatz**

Bei **leichter Fahrlässigkeit**:

- **Haftungsbegrenzung** u. nur **Ersatz** des **wirklichen Schadens** (ohne entgangenen Gewinn)
  - **Auftragssumme bis 250.000,00 Euro: höchstens 12.500,00 Euro**
  - **Auftragssumme über 250.000,00 Euro: 5 % der Auftragssumme, jedoch höchstens 750.000,00 Euro**



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

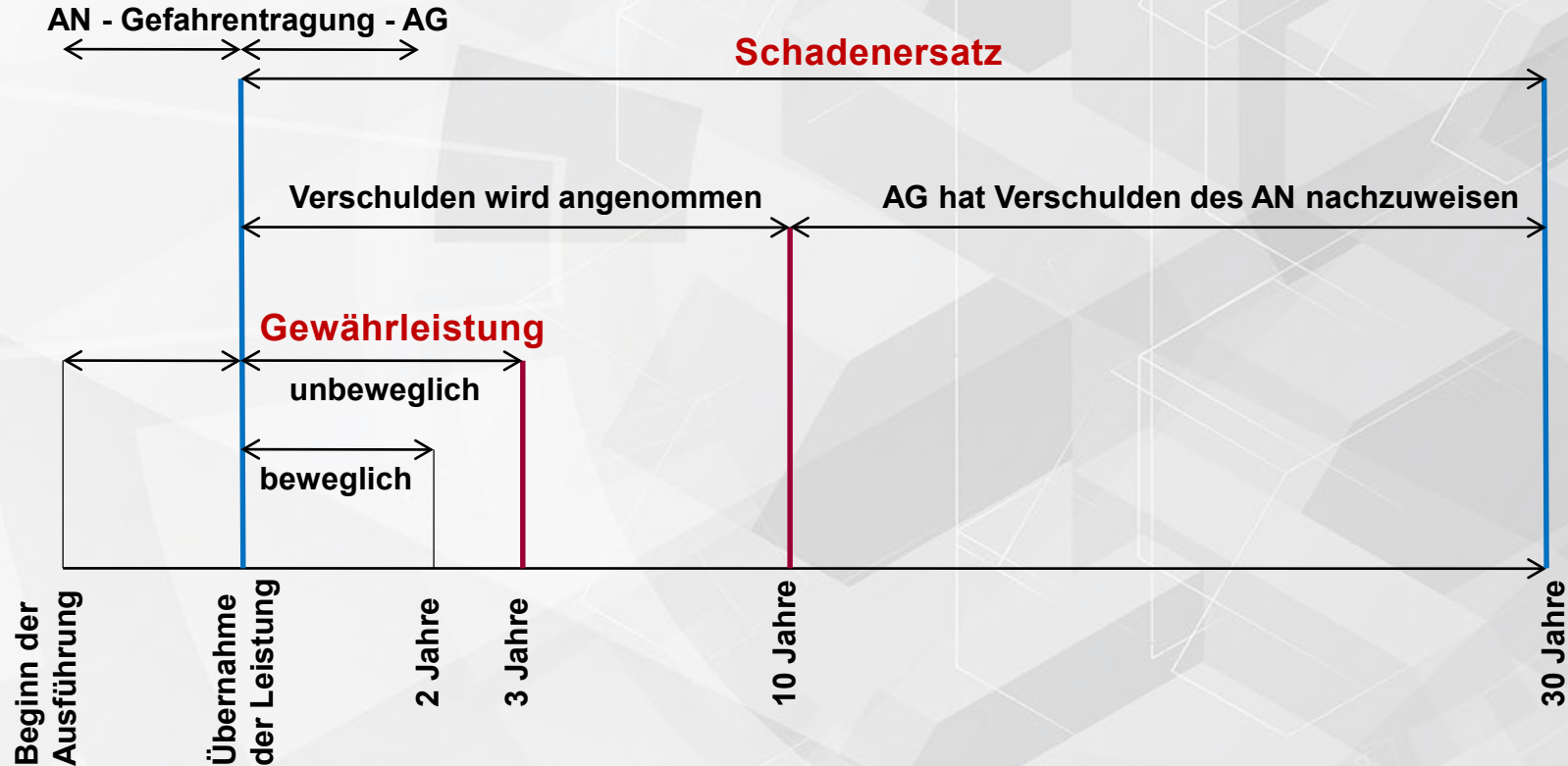
## Schadenersatz - Gewährleistung:

Schadenersatz	Gewährleistung
verschuldensabhängig	verschuldens <u>un</u> abhängig
Verjährung: <b>30 Jahre</b>	Verjährung: <b>2 od. 3 Jahre</b>



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Schadenersatz - Gewährleistung:





# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Vertragsstrafe:

- bei **Verzug**
- **pauschalierter Schadenersatz**
- **Nachweis** eines **Schadens** ist **nicht erforderlich**
- Voraussetzung **Verschulden**
- **Begrenzung** mit **5 %** der **Auftragssumme**



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Vertragsstrafe:

- **richterliches Mäßigungsrecht**
- Ein **über die Vertragsstrafe** hinausgehender **Schaden** ist bei **leichter Fahrlässigkeit nicht zu ersetzen**
- **ÖNORM setzt keine Vertragsstrafe in Kraft!!!**



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Besondere Haftung mehrerer AN:

- für Schäden die **nicht zuordenbar** sind
- AN **haften im Verhältnis der Auftragssummen**
- **Maximalbetrag 0,5 %** ihrer **ursprünglichen Auftragssumme** (Anmerkung: Ohne Nachträge)
- **AG** hat **AN** den Schaden **zeitnah zur Kenntnis** zu bringen
- **Freibeweis** ist (muss) möglich

## Jedoch

- Die Beseitigung von **Verunreinigungen** sind **keine Schäden**



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Besondere Haftung mehrerer AN:

Judikaturbeispiel 1 zu Allgemeiner Bauschaden (OGH 6 Ob 98/00):

- *„Als Ausgleich für die Verschiebung der Beweislast zum AN hat der **AG** den **AN** unverzüglich vom **Schaden in Kenntnis** zu setzen. Der Umstand, dass der AG zunächst einen bestimmten AN als Schadensverursacher ansah, befreit ihn nicht von seiner Verständigungspflicht hinsichtlich aller anderen AN, wenn er diese später in Anspruch nehmen will. Unterbleibt die Verständigung, trifft der Nachweis der Urheberschaft und der Kausalität den sodann klagenden AG.“*





# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Besondere Haftung mehrerer AN:

Im **Vertrag modifizierte B 2110:**

- die **Haftung** war **betragsmäßig unbeschränkt**
- traf **alle** jemals auf der **Baustelle tätigen AN**
- der **Beweis** mangelnder **Kausalität** war **ausgeschlossen**

Judikaturbeispiel 2 zu Allgemeiner Bauschaden (OGH 6 Ob 320/98):

- *„Eine in AGB enthaltenen Vertragsbestimmung, die den Kreis der Haftpflichtigen auf alle an der Baustelle tätigen Professionisten ausdehnt, ohne dass es darauf ankommt, ob diese im Zeitpunkt der Schadensentstehung auch tatsächlich an der Baustelle tätig waren, und überdies den Gegenbeweis mangelnder Kausalität abschneidet, stellt eine gröbliche Benachteiligung dar.“*

Anmerkung: „Gröbliche Benachteiligung“ = Sittenwidrigkeit und daher nichtig



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Prüf- und Warnpflicht (gesetzliche Grundlagen):

### Zweck:

- **Vermeidung** von **Schäden** für den **AG** infolge Misslingens des Werkes
- **Vertragliche Nebenpflicht des AN** im Rahmen der Sorgfalts- und Schutzpflicht



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Prüf- und Warnpflicht (gesetzliche Grundlagen):

Misslingt das Werk infolge

- **offenbarer Untauglichkeit** des vom **Besteller** gegebenen **Stoffes** oder
- **offenbar unrichtiger Anweisungen** des **Bestellers**,

so ist der **Unternehmer** für den **Schaden verantwortlich**, wenn er den **Besteller nicht gewarnt** hat



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Prüf- und Warnpflicht (ÖNORM B 2110):

**Gegenstand der Prüf- und Warnpflicht** sind die dem AN vom AG zur Verfügung gestellten **Ausführungsunterlagen** wie

- **Pläne**
- **Maßangaben des AG**
- **Muster**
- **Statik, Schalungs- und Bewehrungspläne**
- **Bodengutachten**
- **Leistungsverzeichnis und Baubeschreibung**



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Prüf- und Warnpflicht (ÖNORM B 2110):

**Gegenstand der Prüf- und Warnpflicht** sind erteilte **Anweisungen** wie

- **technisch unrichtige Anweisungen**
- **rechtlich unrichtige Anweisungen** (Verstoß gegen Bauordnung!)



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Prüf- und Warnpflicht (ÖNORM B 2110):

**Gegenstand der Prüf- und Warnpflicht sind beigestellte Materialien wie**

- das vom **AG** übergebene **Baumaterial**
- der **Baugrund**
- das (zu bearbeitende) **Gebäude**
- **Vorarbeiten** und **Eigenleistungen** des **AG**
- **beigestellten Vorleistungen** anderer **AN** des **AG**



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Prüf- und Warnpflicht (ÖNORM B 2110):

Prüfung und **Warnung** sollte

- **sobald wie möglich** und
- **vor Inangriffnahme der Leistungen**
- **schriftlich** und
- **unmissverständlich**

erfolgen

- gem. **ÖNORM** Verpflichtung des AN **Verbesserungsvorschläge** zu machen



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Prüf- und Warnpflicht (ÖNORM B 2110):

Judikaturbeispiel 1 zu Deutlichkeit der Warnung (OGH 1 Ob 583/76):

- *„Ein Baumeister wurde mit der Herstellung eines Einfamilienhauses beauftragt. Der AN behauptet, er habe den AG aufgefordert, einen Teil des Nachbargrundstückes zu erwerben, um eine Ringdrainagierung herzustellen, der AG hätte trotz Warnung nur eine Notlösung errichten lassen. Die Folgen die mit einer Nichtbefolgung der Warnung verbunden sind hat der AN dem AG nicht vor Augen geführt.“*





# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Prüf- und Warnpflicht (ÖNORM B 2110):

Judikaturbeispiel 2 zu Deutlichkeit der Warnung (OGH 5 Ob 679/82):

- *„Auf einer Liegenschaft am Traunsee sollte ein Massivbauwerk, das 6,5m in den See ragt, errichtet werden. Mit der Projektierung war ein Architekt, mit den Baumeisterarbeiten eine Wasserbaugesellschaft betraut. Der Rohbau setzte sich. Alle Stabilisierungsversuche erwiesen sich als vergebens. Das Gebäude musste abgerissen werden. Der Architekt hatte vor Baubeginn dem AG die Beiziehung eines Statikers vorgeschlagen. Der AG verwarf diesen Vorschlag aus Kostengründen. Der Architekt hat auf die möglichen Vermögensschäden nicht hingewiesen.“*



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Prüf- und Warnpflicht:

### Begrenzung Erkennbarkeit eines Mangels:

- **zumutbare branchenspezifischen Fachkenntnis,**
- **den anerkannte Regeln der Technik,**
- **den technischen ÖNORMen und**
- **der Anwendung pflichtgemäßer Sorgfalt**



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Prüf- und Warnpflicht:

### Beispiele:

- AN ist nicht zur Beziehung eines **Fachmannes** verhalten
- AN muss von sich aus nicht nach **unbekannten Fehlern** von Grundstücken dieser Lage suchen
- AG hat **Kenntnis** über **besondere Bodenbeschaffenheit** an AN weiterzugeben
- AN hat Gutachten (eines anderen) im **Rahmen des Sachverstandes** seiner Branche zu prüfen



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Prüf- und Warnpflicht:

### Folgen nach Erfüllung der Prüf- und Warnpflicht:

- AG besteht auf **ungeänderter Herstellung** des Werkes (AN haftungsbefreit)
- AG bestellt **Werk ab**
- AG **ändert** das **Werk**



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Prüf- und Warnpflicht:

### Folgen einer Warnpflichtverletzung:

- **Schadenersatz**, u.U. Mitverschulden und Schadensteilung beim fachkundigen Besteller
- Wenn das **Werk vollkommen misslingt** ist der **gänzliche Werklohn verloren**
- Bei **Teilunbrauchbarkeit** erfolgt **Wertminderung**
- **Erfüllungsinteresse des AG**

### Empfehlung:

Warnungen dem **AG unverzüglich** und **schriftlich** mitzuteilen. **Adressat** der Warnung ist der **AG** selbst



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Prüf- und Warnpflicht:

Judikaturbeispiel zu Folgen Warnpflichtverletzung (OGH 7 Ob 67/71):

- *„Ein Zimmermann brachte einen von ihm angefertigten Dachstuhl am neuerbauten Haus des AG an, ohne den Dachstuhl zu verankern, weil der AG, der das Haus in Schwarzarbeit errichtete, die dafür notwendigen Vorkehrungen nicht getroffen hatte. Bei mangelhafter Vorarbeit des AG bewirkt die Unterlassung der dem AN obliegenden Warnung, dass der AN für den Schaden verantwortlich ist. Er trägt daher trotz der „unheilvollen Mitwirkung“ die volle Verantwortung.“*



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Prüf- und Warnpflicht:

Die **Beweislast** für das

- **mangelnde Verschulden** an der **Warnpflichtverletzung**,
- sowie für die **Untauglichkeit des Stoffes** und
- die **Unrichtigkeit** der **Anweisung**

liegt beim AN



# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Prüf- und Warnpflicht:

### Fristen:

- absolut 30 Jahre,
- relativ 3 Jahre





# Haftungsregeln in der ÖN B2110

## Prüf- und Warnpflicht:

### 6.2.6 Überwachung

6.2.6.3 *Der AG hat Bedenken gegen die vorgelegten Ausführungsunterlagen und bei der Überprüfung wahrgenommene Mängel dem AN unverzüglich schriftlich mitzuteilen.*

6.2.6.4 *Der AN wird durch die Überwachungstätigkeit des AG nicht der Verantwortung für die vertragsgemäße Ausführung der Leistung sowie seiner Warnpflicht enthoben.*

- **keine Prüf- und Warnpflicht des AG**

# **VIELEN DANK!**

---

**Dipl.-Ing.Roman Duskanich**  
**E-Mail: [Roman.Duskanich@bmdw.gv.at](mailto:Roman.Duskanich@bmdw.gv.at)**

**PLANERTAG 2020**